

Naturschutz und Trüffelnutzung



Chancen (und Risiken)

Dr. Holger Hunger
www.inula.de



Von der Trüffelplantage zum Trüffelbiotop

„Trüffelbiotop“, „Trüffelhain“, „Trüffelwäldchen“

Leitbild:

- **naturnahe Hecken, Feldgehölze, Wäldchen**
- **artenreiche Gehölzzusammensetzung**
- **artenreiches Grünland und Säume**
- **hoher struktureller Wert**
- **hohe Bedeutung für das Landschaftsbild**
- **langfristig: Alt- und Totholzangebot**

Schöne neue Trüffelwelt?!



Tuniberg

Golfplatz

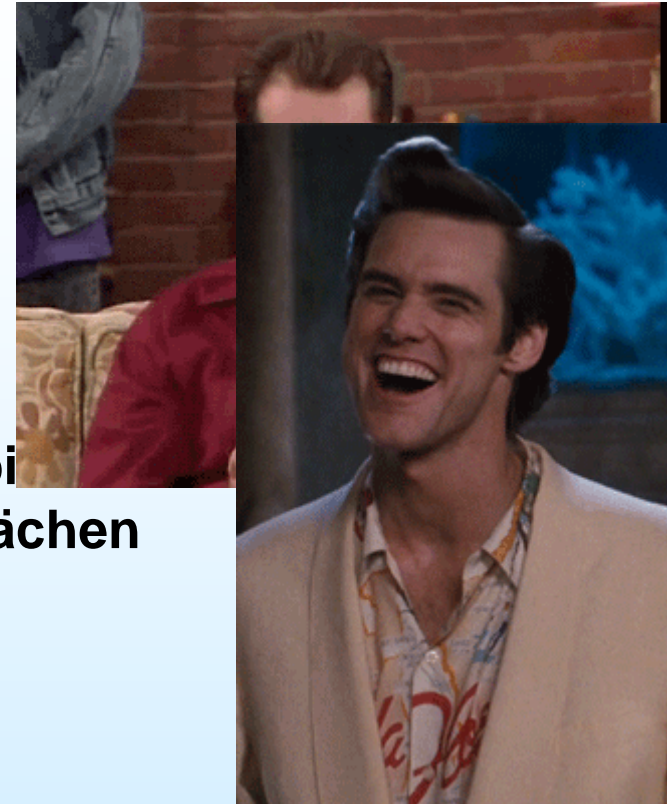
Oberrheinebene

Ausgangssituationen

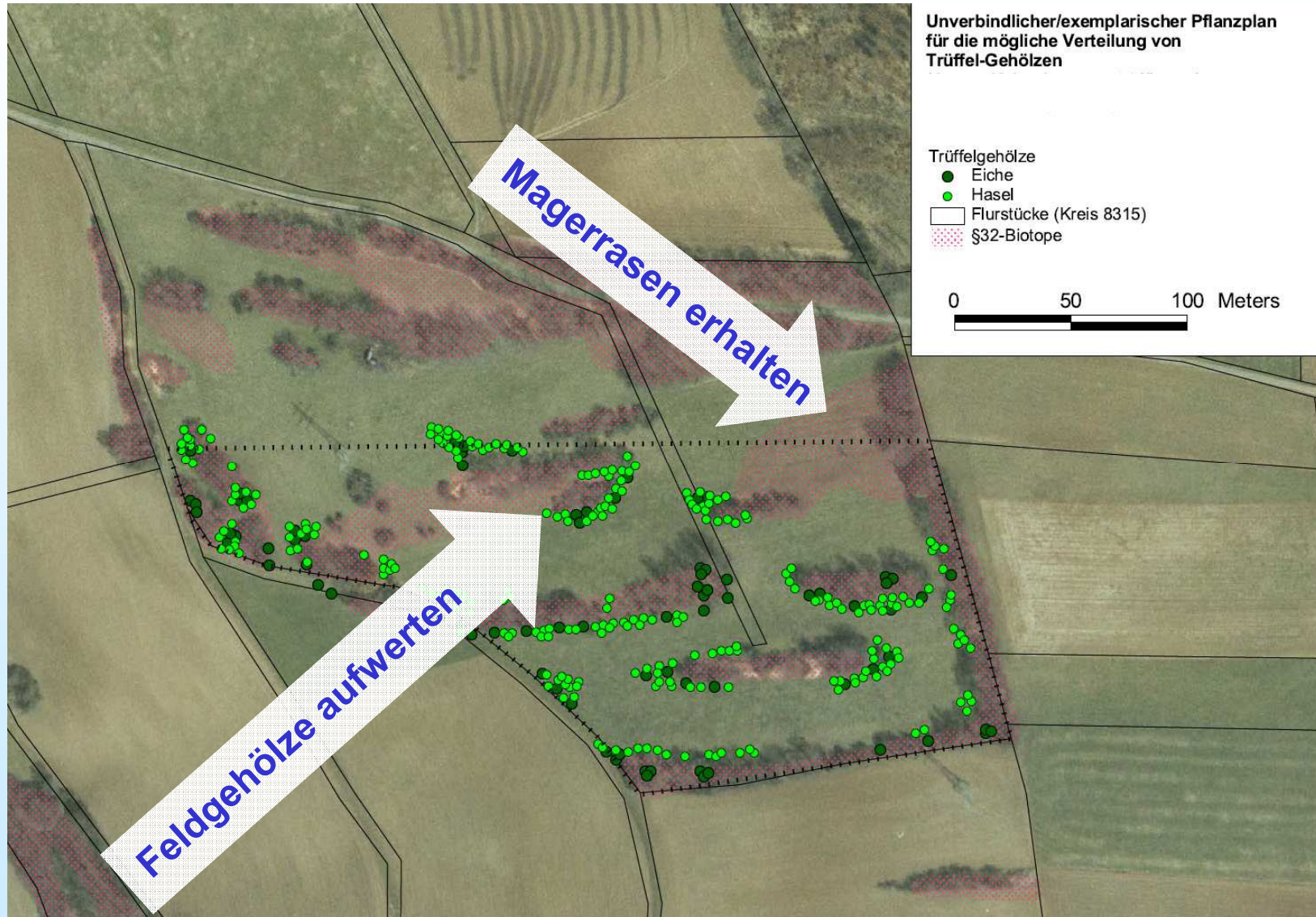
1. Integration von Trüffelbiotopen in bestehende Forstwirtschaft

2. Integration von Trüffelbiotopen auf bi
landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen

3. Integration von Trüffelbiotopen in Gebieten mit hohem
Grünlandanteil



Fall 3: Trüffel im Grünland



Naturschutzaspekte – Chancen (und Risiken)

Schutzkulisse abprüfen

- **Naturschutzgebiet:** Abgleich mit NSG-Verordnung
- **Landschaftsschutzgebiet:** Abgleich mit LSG-Verordnung
- **Flächenhaftes Naturdenkmal**
- **Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Gebiet:** Sind FFH-Lebensraumtypen oder Lebensstätten von FFH-Arten sicher bekannt (Managementplan liegt vor) oder kommen potentiell vor (MaP liegt nicht vor; Geländebegehung notwendig)?

Naturschutzaspekte – Chancen (und Risiken)

- **Vogelschutzgebiet:** Abprüfung möglicher Konflikte mit Arten der Vogelschutzrichtlinie, die sensibel auf die Strukturierung der Landschaft reagieren (Beispiele: Wiesenbrüter, Neuntöter, Braunkehlchen).
- **§30-Biotop:** Sind Offenland- oder Waldbiotope betroffen? Vermeidung von Beeinträchtigungen und Realisierung von positiven Effekten (u.U. auch Begründung zukünftiger §32-Biotope).
- **Artenschutzprogramm (ASP):** Sind ein oder mehrere ASP-Arten aus der Zielfläche bekannt?
- **Ökokonto:** Ist die Fläche bereits als Ökokonto-Fläche eingeplant? Falls nicht, ist sie u.U. als Ökokonto-Fläche geeignet?

Bestehende Naturschutzkonzepte

- **Biotopverbund:**
 - Lässt sich die Fläche sinnvoll in den Generalwildwegeplan, den landesweiten Biotopverbund, in Vorranggebiete für die Fauna (z.B. Planungen der Regionalverbände) oder andere Konzeptionen integrieren?
 - Kann sie einen Beitrag zur Umsetzung des Artikels 10 der FFH-Richtlinie leisten?
- **Natura 2000-Gebiete** – ein großes Thema:
 - In Baden-Württemberg sind 17,3% der Landesfläche FFH- oder Vogelschutzgebiet.
 - Abgleich mit dem gesamten Planwerk insbesondere in Bezug auf die Ziel- und Maßnahmenplanung.

„Ökobilanzierung“ – wichtige Argumente

- **Bodenschutz** – verringerte Erosion v.a. bei Acker-Umwandlung
- **Lokalklima, Windschutz**
- **Grundwasserschutz** – insbesondere bei Umwandlung von Acker in Grünland
- **CO₂-Bilanz** – stärkere Bindung von CO₂ in Form von Humus in Grünland gegenüber Acker

„Ökobilanzierung“ – wichtige Argumente

- **Alt- und Totholz-Angebot**
- **Strukturreichtum der Landschaft**
- **Landschaftsbild** – Trüffel-Biotope als Bereicherung des Landschaftsbilds
- **Erholungsfunktion**
- **Bildung von Biotopkomplexen** – halboffene, Ökoton-reiche Landschaften

Fazit / eigene Einschätzung

- **Trüffelanbau hat das Potenzial, in erheblichem Maße zur sichtbaren und spürbaren Aufwertung unserer Landschaften beizutragen.**
- **Der Naturschutz kann hiervon profitieren.**
- **Trüffelanbau in Form von „Trüffel-Biotopen“ kann als extensive Landnutzungsform Naturschutzflächen schaffen, die nicht „am Tropf des Naturschutzes“ hängen.**
- **Trüffelbiotope sind langfristige Investitionen. Sie werden reifen wie ein guter Wein.**
- **Win-Win-Situationen zwischen Naturschutz und „Trüffelbauern“ anstreben!**

Wichtigste und dringendste Aufgabe

Schaffung klarer Verhältnisse: Ja oder nein? Wenn ja, wie?

- Leitfaden mit Prüfschema.
- ✓ Umsetzung als gut verständlicher Entscheidungsbaum.
- ✓ „Synoptische ökologische Bilanzierung“.
- ✓ Nach Möglichkeit Nutzung bestehender Bewertungsschemata aus der Bauleitplanung und der Ökokonto-Verordnung.

